

# Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 4 – 26. Juli 2013 – an alle Haushalte

## Tenues für Südafrika

Heidi und Heinz Steger sorgten dafür, dass ein südafrikanischer Fussballclub in Villmerger Tenues spielt. **5**

## Namibia oder Italien?

Fernweh stellt sich ein, wenn man die Leserbilder sieht. Wohin die Reise geht? Nach Afrika und Italien. **7**

## Romane und spannende Krimis

Das Team der Dorfbibliothek verrät seine Geheimtipps für die Ferienlektüre. **8**



## Retos Traum vom Fliegen

Schon als kleiner Junge träumte Reto Koepfli davon, Pilot zu sein. Mit viel Willen und Leidenschaft wurde aus dem Traum Realität. Heute fliegt Koepfli die Bundesräte in alle Herren Länder.

Der Ohrstecker verrät es: Hier sitzt einer, der eine starke Verbindung zum Fliegen hat. Ein kleines, goldenes Flugzeug zielt das linke Ohr. Nur von einer Verbindung zu sprechen, wäre aber falsch, denn Reto Koepfli lebt das Fliegen. Vom Segelflieger über den PC-7, den F/A-18 bis hin zum Bundesratjet – alle hat er geflogen. Erreicht hat er dies dank seiner unvergleichlichen Leidenschaft, grossem Willen und auch etwas Glück.

### Vom Zeichnen zum Fliegen

Schon als kleiner Junge faszinierten ihn Flugzeuge. Ein Ausflug mit der Familie zum Flughafen Zürich, die eindrücklichen Maschinen und die gesammelten Eindrücke dieses Tages überzeugten den Buben endgültig. «Selber fliegen, das möchte ich auch», schwor sich der damals 10-Jährige. Doch vorerst blieb es beim Zeichnen von Flugzeugen. Akribisch pauste er jeden bekannten Flugzeugtypen aus einem Buch ab, das er heute noch besitzt. Dies führte dazu, dass er schon damals jeden Flie-



Reto Koepfli: Wehmut bei seinem letzten Flug mit dem F/A-18 Hornet (2004).

ger, der von Kloten her das Freiamt überquerte, auf den ersten Blick erkennen konnte. Während bei vielen Jugendlichen Hobbies

kommen und gehen, verstärkte sich bei Reto Koepfli der Wunsch, selber einmal fliegen zu können. Inzwischen wohnhaft in Villmer-

gen, meldete er sich schon als 14-Jähriger bei der fliegerischen Vorschulung an, natürlich noch viel zu jung. Auf das Nein hin beschloss er, die Zeit für das Segelflug-Brevet zu nutzen. Und so konnte er, als er dann alt genug für den lang ersehnten Kurs war, schon einen Flugschein vorweisen. Ein entscheidender Vorteil, denn «um ein Segelflugzeug im Griff zu haben, musst du wirklich fliegen können. Da ist kein Motor, der dich mitzieht, du musst die Strömungen nutzen können.» Trotz harter Bedingungen schaffte er alle Tests und bestand auch gesundheitlich. Ein erster grosser Schritt hin zu seinem Traum war geschafft.

### Berufspilot mit Anfang zwanzig

Doch die Realität holte ihn schnell wieder ein. Seine Lehre als Elektroniker schaffte er zwar, aber die begonnene BMS musste er wegen schlechter Leistungen abbrechen. Eigentlich keine guten Voraussetzungen für eine steile Pilotenkarriere. Aber Koepfli schaffte auch es auch hier, daraus das Beste zu machen und

## Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

**RAIFFEISEN**



nutzte die Zeit zwischen Lehrabschluss und Rekrutenschule, um seine Fliegerqualitäten zu verbessern. Er heuerte als Schlepper für Segelflugzeuge auf dem Flugplatz Birrfeld an und sammelte wertvolle Erfahrungen. Es war die perfekte Vorbereitung für die RS, in der er es als einer von wenigen schaffte, die Selektion zu überstehen und die Militärpiloten-Ausbildung zu beginnen. Am Ende der Ausbildung stand die Entscheidung an: Milizpilot oder Berufspilot. Er entschied sich für den Beruf des Berufspiloten, bildete sich laufend weiter und unterrichtete Flugschüler auf verschiedenen Flugzeugtypen wie den PC-7, Hawk oder F-5 Tiger – und das alles mit Anfang zwanzig.

### F/A-18 bis Bundesratsjet

Die nächsten acht Jahre ging das so weiter. Bis Ende der 90er-Jahre dann die Ära F/A-18 begann, die sechs Jahre andauerte. Parallel flog er im PC-7 TEAM, reiste für Flugshows quer durch die



Über den Wolken im Cockpit des F/A-18.

Staatsgäste, hohe Militärs und weitere berechnete Passagiere zu den gewünschten Destinationen. Wenn kein Auftrag ansteht, hält er sich mit Übungsflügen fit.

### Zeit für Familie

Als Pilot des Bundesratsjets stellt er sich jedem Passagier persönlich vor und hat dabei schon so manchem Bundesrat die Hand geschüttelt. Und dabei auch schon

seiner Frau Simone sehr dankbar, dass sie ihm die Freiheit liess, seinen Beruf auszuüben. Seine zwei Söhne finden das Fliegen ebenfalls sehr interessant. Aber ob sie in die Fussstapfen ihres Vaters treten werden, ist noch völlig offen. «Das muss auch nicht sein. Jeder soll seine eigenen Ziele verfolgen und machen, was ihm am meisten Freude bereitet», meint Reto Koepfli.

### Ungebrochene Leidenschaft für das Fliegen

Reto Koepfli hat alles erreicht, was er sich als kleiner Bub auf dem Flugplatz Zürich erträumt hatte. Seit kurzem hat mit dem neuen «Falcon 900 EX EASY II», dem neuen Bundesratsjet, ein weiterer aviatischer Meilenstein in seiner Flugkarriere Platz gefunden.

Aber eigentlich ist es für ihn noch wie damals, als er noch vor der RS jeweils mit dem Töffli ins Birrfeld fuhr und Segelflugzeug um Segelflugzeug in den Himmel hinaufschleppte. Er war damals mit Leidenschaft dabei und ist es heute auch noch. «Nur



DC-10-30 Triebwerk in Kloten. (1980)

ist die Fracht um einiges prominenter und der Lohn viel besser», schmunzelt Koepfli. Aber Spass mache beides. «Und wer Spass und Beruf vereinen kann, der kann sich wirklich glücklich schätzen», sagt er lächelnd.

Text: sd, Bild: zg

**Bildergalerie auf:**  
[www.v-medien.ch](http://www.v-medien.ch)

**Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten in der Luftfahrt auf** [www.sphair.ch](http://www.sphair.ch)

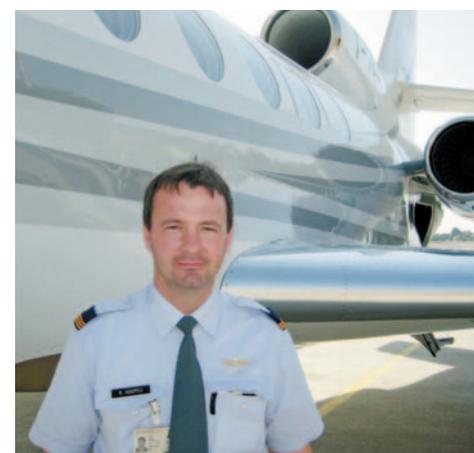


Reto Koepfli vor dem letzten Flug mit dem Learjet.

Schweiz und Europa. So aufregend die Zeit als F/A-18-Pilot und Mitglied der Kunstflugstaffel auch war – Reto Koepfli wusste, dass sie im Alter von gut 40 Jahren vorbei sein würde. Deshalb entschied er sich frühzeitig für einen anderen Weg. Er bewarb sich für eine von fünf Stellen beim Lufttransportdienst des Bundes, LTDB und kam auf den Learjet. Das hiess aber, definitiv vom F/A-18 Abschied nehmen, «und das tat weh». Das war 2004. Seither fliegt Koepfli nicht nur Bundesräte in alle Herren Länder, sondern transportiert auch ausländische

mal den einen oder anderen kleinen Schwatz mit den ranghohen Gästen geführt. «Einem Bundesrat habe ich mal ein Erusbacher Bier kredenzt, es schmeckte ihm ausgezeichnet», erinnert sich Koepfli schmunzelnd.

Heute geniesst er, dass er neben seiner Flugtätigkeit für das LTDB genug Zeit für Familie und Freunde hat, für die er auch gerne mal ein Flugzeug mietet, um sie auf einen Rundflug mitzunehmen. Denn «das war nicht immer so». Früher war er mehr und öfters auch längere Zeit im Ausland unterwegs. Deshalb ist er auch



Auf einer Mission vor dem FA50.



Der neue Bundesratsjet Falcon 900 EX EASY II ist seit Juni im Einsatz.



Serie: «Gemeinderatskandidaten stellen sich vor»

## «Ich will Inputs geben und etwas verändern»

Aller guten Dinge sind Drei: Ralph Hueber versucht erneut, in ein öffentliches Amt gewählt zu werden. Der Kandidat der SVP sieht den Gemeinderatswahlen zuversichtlich entgegen: «Meine Chancen stehen 50:50.»

«Es ist ein riesen Zufall, der uns nach Villmergen brachte», erzählt Ralph Hueber lachend. Die Suche nach einem Eigenheim im Kanton Aargau führte ihn gemeinsam mit seiner Ehefrau nach Villmergen. Der eidgenössisch diplomierte Betriebswirt ist seit 2006 Leiter des geografischen Informationssystems der SBB. Der Berufswechsel erforderte den Umzug von Laufenthal im Kanton Baselland in den Kanton Aargau.

«Mein Vater war Mitglied der SVP, zuhause wurde viel politisiert», erzählt er. Und so war es für den 44-Jährigen selbstverständlich, dass er sich an seinem neuen Wohnort politisch engagiert. Als Vertreter der SVP ist er Mitglied der Steuerkommission sowie der Raum- und Verkehrsplanungskommission. Seine Ehefrau Karin ist Bezirksschulrätin. Und selbstverständlich macht er auch beim «Güüggen» mit, «das ist ein tolles Brauchtum», sagt er.

### «Ich bin für alles offen»

«Es gibt viele Leute, die bloss in Villmergen leben und sich nicht engagieren. Das ist nicht das Ziel einer Gemeinschaft», sagt er und fügt an: «Ich will Inputs geben und etwas verändern.»

Würde der gelernte Geomatiker gewählt, könnte er das Ressort von Walter Schmid antreten. «Ich bin für alles offen», kommentiert

er. Sollte er das Ressort «Soziales» erhalten, so hat er bereits konkrete Pläne: «Ich würde das Gespräch mit jenen suchen, die Sozialhilfe beziehen», erzählt er. Denn, dass es jungen Menschen nicht gelinge, Arbeit zu finden, kann er nicht nachvollziehen. Er ist überzeugt, dass er in einem persönlichen Gespräch erreicht, die Menschen zu motivieren, sich Arbeit zu suchen.

Das Gespräch sucht er derzeit auch mit der Wählerschaft. An drei Samstagen steht er vor dem Coop in Villmergen und stellt sich den Fragen der Villmerger. «Im Gespräch kann man einander kennenlernen und sich ein Bild vom Gegenüber machen», so Hueber.

### Attraktive Schulräume locken Steuerzahler an

Die Unterstützung seines Arbeitgebers für das Amt ist ihm sicher. Die SBB gewähren ihren Angestellten vierzehn Tage pro Jahr für die Ausübung eines öffentlichen Amtes. Eine Lösung, die es dem Chef von dreissig Mitarbeitern ermöglicht, für das Amt zu kandidieren. Als wichtige Geschäfte nennt er den Schulhaus Neubau, den Lehrplan 21 und die Finanzlage der Gemeinde. Die Gemeinde befinde sich mit dem Bau von neuen Schulräumen auf dem richtigen Weg, findet er. Denn mit attraktiven Schulräumen kön-



Ralph Hueber unternimmt einen letzten Versuch, gewählt zu werden.

ne man Familien mit höheren Einkommen nach Villmergen locken. Und das wiederum schlage sich auf das steuerbare Einkommen der Einwohner nieder. Der Durchschnitt liegt unter dem Kantonschnitt. «Die Finanzen muss man in den Griff und bald möglichst ins Lot bringen», fordert er.

### Der nächsten Generation etwas übrig lassen

Er unterstützt die Forderungen der Ü-16-Jugendlichen nach ei-

nem eigenen Raum, «der darf aber nicht zur Räuberhöhle werden», sagt er bestimmt. Deshalb brauche es für diesen Raum eine erwachsene Aufsichtsperson.

Dass in den vergangenen Monaten in Villmergen viel gebaut wurde, dafür müsse man Verständnis aufbringen, findet er. Es sei wichtig, dass nicht alles verbaut werde, «Wir müssen der nächsten Generation auch noch etwas übrig lassen.»

Text und Bild: nw

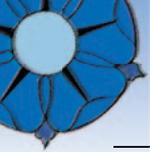
## Da heb'sch ab!

Der Freizeit-Funpark für Gross und Klein – nur 30 Kilometer von Aarau, Luzern, Zug und Zürich entfernt. Attraktionen soweit das Auge reicht. **Neu und atemberaubend: die Kometen-Schaukel.**

Erlebnispark  
Schongi-Land

Schongi-Land AG, Erlebnispark, 6288 Schongau  
Telefon 041 917 17 70, www.schongiland.ch





## Publireportage

# Qualitativ hochstehende Arbeit vom Integra-Gartenservice

Erwachsene mit einer geistigen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung arbeiten und wohnen seit Jahren bei der Integra in Wohlen. Neuerdings bietet das Unternehmen mit einem sozialen Auftrag Garten- und Umgebungsarbeiten an. Ziel der neuen Dienstleistung ist unter anderem, die Betreuten in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Seit Februar 2011 bietet die Integra zehn Aussenarbeitsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung an. Die Arbeit ist begehrt: «Wir haben regelmässig junge Leute hier, die reinschnuppern», erzählt Leiter Daniel Meier, der eidgenössisch diplomierter Gärtnermeister ist. Der geschützte Arbeitsplatz bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nebst einer Tagesstruktur auch Anleitung zur Selbstständigkeit. In Teams aufgeteilt arbeiten sie gemeinsam mit den drei Betreuungspersonen ihren Möglichkeiten entsprechend mit.

### Eine tägliche Herausforderung

Vier der Mitarbeiter befinden sich in der praktischen Anlehre, die zwei Jahre dauert. Die Ausbildung wird individuell auf die Frauen und Männer abgestimmt. «Ziel dieser Ausbildung ist es, die Leute in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren», erzählt Meier. Gemeinsam ist den Beschäftigten, dass sie alle ein geistiges oder psychisches Handicap haben. «Sie sind aber alle motiviert, draussen zu arbeiten», erzählt Meier. Dennoch: Die Arbeit mit den Betreuten bedeutet für die Teamleiter täglich eine Herausforderung: «Wenn jemand einen schlechten Tag hat, dann gehen wir darauf ein und fangen es auf», so Meier. Konkret heisst das, dass man auf dem Weg zu einem Kunden einen Stopp einlegt oder auch zurück ins Magazin fährt.

### Auf die Bedürfnisse eingehen

Was bedeutet das für die Kundschaft? «Am Ende des Tages sind wir genau so produktiv wie ein Gartenbauer», sagt er. Einziger Unterschied ist jedoch, dass man mit deutlich mehr Personal an die Arbeit geht. Das erlaubt es den Teamleitern die Arbeit flexibel aufzuteilen und auf die einzelnen Bedürfnisse und



Seit zwei Jahren bietet die Integra ihren Mitarbeitenden einen Aussenarbeitsplatz im Gartenservice an.

Befindlichkeiten der Mitarbeitenden einzugehen.

### Ziel: Eingliederung

«Solche Komplikationen werden selbstverständlich nicht verrechnet», sagt Meier lächelnd. Der Integra-Gartenservice arbeitet deshalb mit Pauschalen. «Wir

orientieren uns an den marktüblichen Preisen.». Wer den Gartenservice bucht, der nimmt in Kauf, dass es in seinem Garten etwas bunter und lauter zu und her geht, als gewohnt. Und wer den Gartenservice unterstützt, der zeigt nicht nur seine Verbundenheit zum Unternehmen Integ-

ra auf, sondern ermöglicht damit auch, dass die Mitarbeitenden in dem ersten Arbeitsmarkt integriert werden können.

Selbstverständlich ist für alle Integra-Verantwortlichen, dass sie und ihre Mitarbeitenden qualitativ hochstehende Arbeit abliefern.

Text: nw, Bild: zg

## Schneiden, pflanzen, jäten und pflegen

Das Angebot des Gartenservices der Integra beinhaltet unter anderem die folgenden Dienstleistungen:

- Rasen mähen, Dauer-Rasenpflege durchs Jahr
- Rasen vertikutieren, Unkraut im Rasen bekämpfen
- Neue Rollrasenflächen erstellen
- Bestehende Rasenanlagen mit Rollrasen ausbauen
- Bestehende Rasenanlagen durch Rollrasen ersetzen
- Neue Rasen- oder Wiesenflächen erstellen
- Heuwiesen oder Blumenwiesen mähen und pflegen
- Pflege von bepflanzt Rabatten, Jätarbeiten
- Häcksel- und Mulchabdeckungen für Rabatten
- Pflege und Giessen von Pflanztrögen oder Blumenkisten
- Ferien-Abos
- Alles rund um den Gemüsegarten, beispielsweise umgraben
- Reinigungsarbeiten wie Wischen und Lauben
- Sommer- und Winterschnitt
- Kieswege instand stellen
- Sitzplätze vergrössern, Zugangswege verbreitern
- Alle Arten von Sanierungen an Hartflächen
- Abgesenkte Flächen auf Originalniveau anheben
- Reinigungsarbeiten mit Hochdruckreiniger
- Kleine Handaushubarbeiten, Grabarbeiten
- Entsorgen von Gartenabfällen
- Kleine Hausräumungen und Umzugsarbeiten
- Allgemeine Reinigungsarbeiten rund ums Haus
- Zäune reparieren oder erweitern
- Spielplatzpflege
- Gereinigtes Holz im Garten mit Pflegemitteln behandeln

Die Integra freut sich auf Ihren Anruf!

**Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt**  
Jurastrasse 16  
5610 Wohlen  
056 619 51 11  
[www.integralfreiamt.ch](http://www.integralfreiamt.ch)



## Fussball verbindet Kontinente

Die Geschichte vom reisebegeisterten Ehepaar Steger und weshalb Kinder in Südafrika in Villmerger Tenues Fussball spielen.



«Manchester United» aus Kapstadt in Villmerger Tenues.

Im September 2011 bereisten Heidi und Heinz Steger aus Villmergen vier Wochen lang Namibia und Südafrika. Am Schluss der schönen, eindrücklichen und interessanten Reise besuchten sie Kapstadt und die Township Langa (Sonne), begleitet von Barbara, ihrer Gastgeberin, welche mit ihrem Partner Armin in Somerset West ein Gästehaus führt.

### Tiefgehende Eindrücke

Hautnah erlebten sie die Armut in der zweitgrössten Township von Kapstadt mit rund zweihunderttausend Einwohnern. Die aus Stein, Blech und Holz zusammengebastelten Slum-Unterkünfte und die sehr ärmlichen Lebensumstände hinterliessen tiefgehende Eindrücke. Während der Besichtigung lernten sie den Trainer der dortigen Junioren-Fussballmannschaft «Manches-

ter United» kennen, welcher sich nach gebrauchten Trainingskleidern erkundigte.

### 80 Kilo nach Kapstadt

Nach der Rückkehr in die Schweiz fragte Heidi Steger den damaligen Präsidenten des FC Villmergen, Andy Huber, und dieser war von der Idee begeistert. Innet kurzer Zeit kamen achtzig Kilogramm Fussballutensilien zusammen, die im Juni, nach langer und sehr mühsamer Suche durch eine Firma am Flughafen Kloten mit South African Airlines nach Kapstadt transportiert wurden. «Ich habe stundenlang telefoniert und verzweifelte fast wegen der Absagen oder den horrenden Preisen», erinnert sich Heidi Steger. Da die Einfuhr von getragenen Kleidern in Südafrika eigentlich verboten ist, kamen sie für Monate in ein Lagerhaus. Armin und

Barbara konnten die Kleider erst nach langen Verhandlungen über eine «Non-Profit»-Organisation auslösen.

### Freude und Dankbarkeit

Im Dezember 2012 war es endlich soweit. Die T-Shirts, Stulpen, Bälle und Tenues konnten zur riesengrossen Freude aller Beteiligten bei einem kleinen Anlass in Langa übergeben werden. Darüber drehte Armin einen tollen Kurzfilm, welcher die grosse Freude und Dankbarkeit bei Trainern und Spielern berührend aufzeigt.

«Es ist uns ein Bedürfnis, dem FC Villmergen, insbesondere Andy

Huber, für seine Hilfe sowie seine uneingeschränkte Unterstützung und sein grosses soziales Engagement von Herzen ein grosses Dankeschön auszusprechen. Dies ganz besonders auch im Namen des Trainers und der Kinder der Township Langa Kapstadt in Südafrika», betont Heinz Steger.

Das Ehepaar Steger reist nächstes Jahr wieder nach Südafrika und besucht dabei Langa. Bestimmt wird es ein besonderes Erlebnis sein, die Kinder in den diversen «Villmerger Dresses» spielen zu sehen, ob barfuss oder in Turnschuhen.

Text: tl, Bilder: zg



Die Stegers haben eine ganze Fussballmannschaft glücklich gemacht.

## Der bäumige Maler

# DE BONI



**5612 Villmergen 056 622 59 22**

Ihr Ansprechpartner  
für Innen- und  
Aussenrenovationen

Dekorationsmalerei  
Stucco Veneziano  
Farben und Feng-Shui

# Neeser

seit 50 Jahren

Carrosserie + Spritzwerk AG

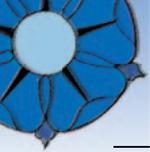
Bremgarterstrasse 111  
5610 Wohlen

Telefon 056 621 10 10  
Telefax 056 621 10 20

info@carrosserie-neeser.ch  
www.carrosserie-neeser.ch

**24 Stunden  
Abschleppdienst**

**VSCI Reparaturbetrieb** // // // // // **EUROGARANT**



## Publireportage

# Dampfboot «Otto» legte vor 125 Jahren den Grundstein

Geniessen Sie doch eine Rundfahrt auf dem idyllischen Hallwilersee und lassen Sie Ihre Seele für einmal baumeln. Vorbei an blühenden Bäumen und grünen Wiesen gleitet das Motorschiff von Anlegestelle zu Anlegestelle.

Neben dem beliebten Brunch-Schiff am Sonntagmorgen und dem Senioren- und Lunchschiff am Mittag, finden auch abends kulinarische Rundfahrten statt, teils mit Live-Musik an Bord. Verlangen Sie unsere aktuellen Unterlagen.

### «Otto» hiess das erste Schiff

Dieses Jahr feiern wir unser 125-Jahre Jubiläum. Feiern Sie mit uns! Die Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee (SGH) wurde 1888 gegründet. Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung wurde im Sommer 1888 von Zürich her ein kleines Dampfboot an den Hallwilersee geführt und bei der «Seerose» ins Wasser gebracht. Das erste Schiff bekam den Namen «Otto».

Im Jahre 1911 kam das erste Motorboot auf den Hallwilersee. Dieses Schiff erhielt den Namen «Hallwyl II» und wurde 1960 in «Möve» umgetauft.

### Vom Verkehrsmittel zum Ausflugsschiff

Waren in den Anfängen noch gegen 1300 Arbeitnehmer auf eine wöchentliche Beförderung über den Hallwilersee angewiesen, so hat sich der heutige Betrieb mehr und mehr zu einem Ausflugs- und Vergnügungsverkehr entwickelt. Die Flotte der SGH besteht heute aus fünf Passagierschiffen, nämlich «MS Brestenberg», «MS Seetal», «MS Fortuna», «MS Hallwil» und «MS Seerose».

### Extrafahrten können jederzeit gebucht werden

Anlässe auf dem Schiff haben immer einen besonderen Reiz und bleiben unvergesslich. Egal an welchem Tag, ob Schulreise, Wandergruppe, Firmenausflug, Geburtstag, Hochzeit, Klassentreffen, Generalversammlung oder gar eine Produktvorstellung, bei uns können Sie jederzeit eine Extradfahrt buchen. Egal ob eine Person oder zweihundert Personen, ob eine Stunde oder



Kulinarische Rundfahrt oder eine Extradfahrt zum Geburtstag: Die Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee macht's möglich.

mehrere Stunden Fahrzeit, eine Extradfahrt ist immer ein frohes Erlebnis.

### Die Gäste mit Speis und Trank verwöhnen

Sie haben die Möglichkeit, an unserem bedienten Buffet Getränke und Snacks zu kaufen, auf Wunsch besorgen wir Ihnen auch gerne Sandwiches, Laugenbrötli, Speckzopf, Tortenstücke usw. Verlangen Sie unsere ausführlichen Cateringvorschläge mit Preisliste und Getränkeangebot.

Die Kursschiffe verkehren ab 30. März 2013 täglich (an Werktagen vom 30. März bis 3. Mai und 16. September bis 12. Oktober nur bei schönem Wetter).

Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

### Auskunft und Platzreservation:

Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG  
Delphinstrasse 28  
5616 Meisterschwanden  
Telefon 056 667 00 00 Fax 056 667 00 27  
info@schifffahrt-hallwilersee.ch  
www.schifffahrt-hallwilersee.ch



Fünf Passagierschiffe gehören zur Flotte, im Bild die «MS Seetal».

## Erlebnis Hallwilersee

### Extradfahrten für jeden Anlass

- ☛ Hochzeit, Taufe, Geburtstage
- ☛ Vereins- und Firmenausflug
- ☛ Klassenzusammenkunft

**SGH** Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG Meisterschwanden

5616 Meisterschwanden  
Telefon 056 667 00 00  
info@schifffahrt-hallwilersee.ch  
www.schifffahrt-hallwilersee.ch





In der Wüste Namibias: Dieses eindrückliche Foto hat Kurt Meyer gesandt.

## Ferien in Italien und Afrika

Leserbilder aus nah und fern: Roter Sand in der endlos scheinenden Wüste von Namibia und das blaue Meer vor Albegna (Italien).

Der Sommer ist da und mit ihm die Ferienzeit. Viele Villmergerinnen und Villmerger sind ausgeflogen, um sich am Meer, in den



Peter Künzi verbrachte seine Ferien in Albegna (Italien).

Bergen oder an einem See zu holen. Dem Aufruf der «Villmerger Zeitung» sind bereits einige Leser gefolgt und sie haben ihre schönsten Ferienfotos gemailt. So auch Kurt Meyer, der die Leserschaft mit seinen Fotos an seiner eindrücklichen Reise nach Namibia teilhaben lässt. Peter Künzi schreibt zu seinem Ferienfoto: «In Italien, im Ort Albegna, kurz vor der Grenze zu Frankreich ( Monaco) weilten wir in den Ferien.» Wer seine Ferienfotos auch in der «Villmerger Zeitung» veröffentlichen möchte, sendet diese an: [redaktion@v-medien.ch](mailto:redaktion@v-medien.ch). Die besten Fotos veröffentlichen wir in der Zeitung. Nach den Ferien werden alle Fotos auf [www.v-medien.ch](http://www.v-medien.ch) gezeigt. Text: nw, Bilder: zg



### Sommerrezept

von Nadine Vock

#### Leckere Sommerbrise

Für zwei mittelgrosse Gläser braucht es: 500 g frische Erdbeeren, 1 Beutel Vanillezucker, 3 EL Zucker, 2 dl Milch und 3 Kugeln Vanilleglace.

Die Erdbeeren waschen und rüsten. Alle Zutaten in einem Shaker mixen. Die Köstlichkeit ist trinkfertig, wenn alle Zutaten gut püriert sind. Den Rand der Gläser befeuchten und in Zucker tunken, damit ein süsser Ring entsteht. Nun wird das Erdbeerfrappé in Gläser gefüllt. Das Auge isst und trinkt mit. So kann ein Teller mit einer passenden Serviette belegt werden, das Frappéglass mit Trinkhalm darauf drapieren und mit frischen Erdbeeren dekorieren.



**OCHSEN  
Villmergen**

Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservationen unter:  
Tel: 056 622 17 38  
Mob: 079 209 62 81

[ochsen-villmergen.ch](http://ochsen-villmergen.ch)

### Sommerferien...

Machen wir im Ochsen keine!

Vom 15. Juli  
bis 5. August 2013  
sind unsere Öffnungszeiten  
wie folgt:  
Dienstag bis Samstag  
16.00 Uhr bis 01.30 Uhr

Sonntag + Montag Ruhetag



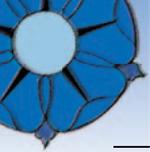
## Ralph Hueber in den Gemeinderat



Wollen Sie Ralph Hueber näher kennenlernen? Kommen Sie auf den Dorfplatz am:

27.07.2013, 10.00 - 12.00 Uhr  
09.08.2013, 18.00 - 20.00 Uhr

Die SVP Villmergen freut sich auf anregende Gespräche.



## Lesefutter für die Ferien

Das Team der Dorfbibliothek stellt regelmässig Bücher vor, die den Mitarbeiterinnen besonders gefallen. Die empfohlenen Romane und Krimis kann man in der Bibliothek ausleihen, sie hat während den Ferien jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

### «Das Herz der Feuerinsel» von Nicole C. Vosseler

Ein gelungener historischer Roman über das Auswandern der Frauen im 19. Jahrhundert. Gleichzeitig ist er ein ans Herz gehender Liebesroman, der von Freundschaft handelt und mit überzeugenden Figuren agiert. Auf der Überfahrt von Amsterdam nach Java lernen sich Ende des 19. Jahrhunderts zwei unterschiedliche junge Frauen kennen: Die lebenslustige Floortje aus einfachen Verhältnissen und die ernste Jacobina aus gutem Hause.

Während Erstere in Batavia naiv einen Ehemann sucht, tritt die Zweite eine Stellung als Hauslehrerin und Gouvernante an. Doch das vermeintliche Paradies, in das die beiden Frauen vor ihrer Ver-

gangenheit geflohen sind, entpuppt sich mehr und mehr als Abgrund und sowohl Floortje als auch Jacobina zahlen einen hohen Preis für ihre Träume. Sehr eindrücklich beschreibt die Autorin die ferne, exotische Insel und man sieht die üppige Natur und die Örtlichkeiten förmlich vor sich. Aber auch die Menschen und der Umgang der europäischen Herrschaften mit der Unterdrückung der Ureinwohner sind sehr gut dargestellt.

### «Die letzte Spur» von Charlotte Link

Elaine Dawson freut sich, dass sie von einer alten Schulkollegin zu deren Hochzeit nach Gibraltar eingeladen wird. Endlich bekommt sie Gelegenheit, ein paar Tage auszuspannen und die Pfl-

ge ihres Bruders, der an den Rollstuhl gefesselt ist, jemand anderem zu überlassen. In Heathrow kann wegen Nebels nicht gestartet werden. Da wahrscheinlich kein Hotelzimmer zu bekommen ist, und die Aussicht, die Nacht in der Abflughalle zu verbringen nicht verlockend ist, nimmt sie das Angebot eines Fremden an und geht mit ihm nach Hause. Danach ist Elaine verschwunden. Fünf Jahre später wird die Journalistin Rosanna Hamilton beauftragt, eine Serie über Vermisste zu schreiben. Sie bekommt die Gelegenheit, noch einmal Recherchen anzustellen. Dazu muss sie ihren ehemaligen Arbeitgeber in London aufsuchen und Ehemann und Stiefsohn in Gibraltar zurücklassen. Ironischerweise war ihre Hochzeit vor fünf Jahren der Anlass für die Flugreise. Marc

Reeve, bei dem Elaine seinerzeit übernachtete, hat aufgrund dieses Vorfalles viel verloren: seine Familie, seine Karriere und seinen Ruf. Plötzlich gibt es Anzeichen, dass Elaine noch am Leben sein könnte. Die Geschichte ist voller überraschender Wendungen und spannend bis zum Schluss.



Spannend bis zum Schluss:  
Der Krimi von Charlotte Link.

### Publireportage

## Schongi-Land – ein mega Spass für die ganze Familie

Das Schongi-Land hat sich vom Geheimtipp zu einem Ausflugs-Mekka für Familien gemauert. Vom Kleinkind bis zum 14-Jährigen wird die ganze Familie aufs Beste unterhalten. Der Familien-Erlebnispark ist von Villmergen aus mit dem Auto in zwanzig Minuten zu erreichen.



Spiel und Spass für alle: Das Schongi-Land ist immer einen Ausflug wert.

«Die ganze Familie soll bei uns Spass haben», sagt Geschäftsleiter Thomas Müller. Er führt den

Erlebnispark in zweiter Generation. Gegründet wurde er 1991 von seinem Vater, Josef Müller.

Das Familienunternehmen in Schongau baut den Park laufend aus. Spiel und Spass will man den Besuchern – die aus allen Teilen der Schweiz anreisen – bieten.

### Für alle etwas

Das Schongi-Land bietet Abenteuer, Spass und Action für Gross und Klein. Eines der Highlights dürfte die 380 Meter lange Sommerrodelbahn sein. «Sie ist die einzige gedeckte und damit wetterfeste Bahn ihrer Art in der Schweiz», erzählt Müller. Der Park bietet aber noch weit mehr: So zum Beispiel den atemberaubenden «Schongi-Loop». Die Motorschaukel mit zwei Sitzplätzen kann per Joystick zum Überschlag gebracht werden. Für Unterhaltung sorgt ausserdem die grosse Spiel- und Actions-Hal-

le mit Scooters, Ufos, Hüpfburg und Fun-Shooter. Vor der Halle stehen Bikes zur Verfügung, mit denen man sein Können auf dem Bike-Fun-Park unter Beweis stellen kann. Die Kleinen locken der Wasserpietplatz, Esel, Gänse und Ziegen. Das vielfältige Angebot runden Hüpfkissen, Rutschbahnen, Tret-Karts und Karussells ab. Die Mühle aus dem Jahre 1036 ist ein weiterer Höhepunkt im Schongi-Land. Hier wird bis heute Korn gemahlen. Den Hunger kann man im Gartenrestaurant stillen. Wer möchte, kann aber auch an einem der lauschigen Picknick-Plätze seine Wurst auf dem Grill bräteln.

**Öffnungszeiten und weitere Infos findet man im Internet unter: [www.schongiland.ch](http://www.schongiland.ch)**



## Wahlempfehlungen

### Renato Sanvido in den Gemeinderat

Renato Sanvido lernte ich in unserer gemeinsamen Zeit in der FIKO kennen und schätzen. Kompetent, zielorientiert, kollegial, humorvoll, mit einem gesunden Menschenverstand und einem Blick für das Wesentliche war er schon vor Jahren eine wichtige Stütze der Finanzkommission. Er hat die Gabe, im richtigen Moment kritische Fragen zu stellen, eingefahrene Pfade zu hinterfragen und konstruktive Beiträge zur Lösung von Problemen zu leisten. Für mich und hoffentlich auch für Sie, geschätzte Leserin und Leser, die richtige Person für die Wahl in den Gemeinderat.

*Hugo Doessegger, Villmergen*

### Renato Sanvido und Ralph Hueber in den Gemeinderat

Eines haben die kürzlichen Strompreisdiskussionen in unserer Gemeinde mit aller Deutlichkeit gezeigt. Gemeinderat Markus Keller ist nicht konkordanzfähig. Er hat meiner Meinung nach so-

mit keine Berechtigung mehr auf einen Gemeinderatssitz. Meine Stimmen erhalten, nebst den anderen amtierenden Gemeinderäten, die beiden neuen Kandidaten Renato Sanvido und Ralph Hueber.

*Kurt Zubler, Villmergen*

### Renato Sanvido in den Gemeinderat

Renato Sanvido kenne ich seit seiner Lehrzeit; ich weiss um seine Fähigkeiten, sachlich und zugleich menschlich zu agieren. Er überzeugt mich in jeder Beziehung, als Berufsmann genauso wie als Kollege, dem man vertrauen kann. Kurz: Er ist der richtige Mann für den Gemeinderat Villmergen! Persönlich integer, volksverbunden, in Villmergen gut vernetzt und tüchtig. Beste Voraussetzungen für das Amt eines Gemeinderates, der sich dem Volkswohl verpflichtet fühlt und zudem gut ins Team der bisherigen Gemeinderäte, das ebenfalls eine ehrenvolle Wiederwahl verdient, passt.

*Herbert Thürig, Villmergen*

### Renato Sanvido in den Gemeinderat

Ich schreibe Renato Sanvido auf meinen Stimmzettel. Ich kenne ihn seit Jahrzehnten aus meinen Berufs- und Freizeitaktivitäten. Im Vorstand des Handballclubs Villmergen konnte ich Renato Sanvido als Teamplayer kennenlernen, der Herausforderungen lösungs- und sachorientiert anging. Mit positiver und zielstrebigem Einstellung und einer Prise Humor wurden Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Solche Voraussetzungen sind für einen Gemeinderat unabdingbar. Als Familienmensch kennt er zudem die Höhen und Tiefen eines Familienlebens und ist sich der sozialen Verantwortung als Gemeinderat bewusst. Villmergen steht vor grossen Herausforderungen und in meinen Augen ist Renato Sanvido der ideale Gemeinderat.

*Raphaël Meyer, Villmergen*

### Ralph Hueber in den Gemeinderat

Eines vorab – wir sind parteilos und werden es auch bleiben

– darum ist es uns sehr wichtig, dass jemand gewählt wird, dem das Wohl der Villmerger Bevölkerung und die richtigen Entscheidungen dazu am Wichtigsten sind. Nur schon die Tatsache, dass Ralph Hueber sich ein zweites Mal zur Wahl stellt und sich trotzdem auch erneut zur Wiederwahl in die Steuerkommission bewirbt, zeigt uns seinen Willen auf jeden Fall den Villmergern seine Dienste zu erweisen. Wir schätzen Ralph Hueber als Nachbar, der immer ein offenes Ohr hat und hilfsbereit ist. Sein Engagement in den Villmerger Vereinen als Mitglied oder Mithilfe bei Festanlässen finden wir lobenswert und zeigt seine Verbundenheit mit der Bevölkerung von Villmergen. Liebe Villmerger, nutzt die Gelegenheit und lerne Ralph Hueber besser kennen bei den Gesprächen auf dem Dorfplatz am 27.7. und 9.8.2013. Für uns ist klar – Ralph Hueber gehört in den Gemeinderat – wir freuen uns darauf.

*Monika und Jörg Weibel-Herde  
Villmergen*

## Publireportage

# Ein Feuerwerk der Bilder vor dem Nationalfeiertag

Ausserirdisches, Magisches, starke Beziehungsgefühle und die verrückte Welt im Flugzeug des Almodovar – dies die Ingredienzien der Woche bis zum 1. August im Wohler Openair-Kino. Eine kurze Pause, bevor es wieder geballt weitergeht mit den Filmhöhepunkten des vergangenen Jahres.

«Man of Steel» eröffnet das letzte Juli-Wochenende: «Der Planet Krypton steht dem Untergang nahe. Dies, weil die Verantwortlichen Bohrungen am Kern zugelassen haben, was diesen instabil machte. Doch evakuiert soll nicht werden. Für General Zod (Michael Shannon) die ideale Gelegenheit für einen Putschversuch. Doch sein Plan wird vereitelt, weshalb er und seine Gefolgschaft ins Weltall geschossen werden, wo sie alle auf einem navigationsunfähigen Schiff verhungern sollen...».

Dieser eher martialische Film leitet über in die etwas feinere menschliche Gefühlswelt. Mit «Silver Linings Playbook» oder «Intouchables» werden Herzen in Bewegung versetzt.

Eine eher schräge Komödie setzt beim frühen Almodovar an. «Los amantes pasajeros» zündet einen Strauss an Komik und Slapsticks in den Höhen eines Flugzeuges. «Eigentlich hätte es nach Mexiko gehen sollen, doch die mit hellseherischen Fähigkeiten ausgestattete Bruna (Lola Dueñas) warnt die beiden Piloten (Hugo Silva, Antonio de la Torre) schon zu Beginn des Fluges, dass etwas Besonderes passieren werde. Und sie wird Recht behalten...».

Die australische Produktion «The Sapphires» – eine Mischung aus Komödie, Drama und Musical – führt in die Welt der Aborigines. Die erste und einzige Vorpremiere dieser Open-Air-Saison in Wohlen. Weitere Informationen unter: [www.open-air-kino.ch](http://www.open-air-kino.ch)

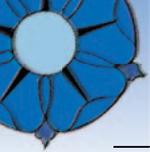


Eröffnet das letzte Juli-Wochenende im Openair-Kino Wohlen: «Man of Steel».

Vorverkauf: Blindalley, Skate- und Snowboardshop, Zentralstrasse 26, Wohlen, zu den üblichen Ladenöffnungszeiten und Ticketcorner, Coop City. Für alle Filme erhalten Coop Supercard-

Besitzer eine 25-prozentige Tiktetreduktion (nur an den Vorverkaufsstellen einlösbar). An der Abendkasse ist der übliche Eintrittspreis von 16 Franken zu bezahlen.

*Text und Bild: zg*



## Aus dem Gemeindehaus

### Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Gemeindeversammlung genehmigte im November 2012 die Verordnung über Beiträge an Betreuungsverhältnissen in Kindertagesstätten (Kinderkrippen und Tagesstrukturen) und in der Tagesfamilienbetreuung (KITA-Verordnung). Der Gemeinderat setzt

te daraufhin für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung auf den 1. Januar 2013 ein Elternbeitragsreglement (EBR) in Kraft. Die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der KITA-Verordnung haben einige Zeit in Anspruch genommen. Sie sind nun erfolgreich abgeschlossen. Leistungsvereinbarungen mit der Kindertagesstätte Teddybär, Villmergen, dem Kindermittagstisch Villmergen (KiMiTi) und dem Verein Tagesfamilien Region Lenzburg liegen vor.

Die Gemeinde unterstützt Eltern, die für die Vereinbarkeit von Familie mit Beruf auf eine familienergänzende Kinderbetreuung angewiesen sind. Die

Unterstützungsleistungen umfassen grundsätzlich die Zeit, in der die Eltern erwerbstätig sind, eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren oder eine neue Arbeitsstelle suchen müssen. Beiträge sind rückwirkend ab 1. Januar 2013 vorgesehen für Familien, die ihre Kinder in Villmergen oder in den Gemeinden der Region um Villmergen (bis Lenzburg, Mellingen, Bremgarten, Muri) betreuen lassen. Für den Unterstützungsleistungsantrag dürfen diese Familien der Gemeinde ein Gesuch einreichen. Massgebend für die Gemeindebeiträge sind die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie die Anzahl Erwachsene und Kinder in

einem Haushalt. Eltern in sehr guten wirtschaftlichen Verhältnissen erhalten also für die gleiche Betreuungsdienstleistung einen tieferen Gemeindebeitrag als Eltern mit geringem Einkommen und Vermögen.

Unter [www.villmergen.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/](http://www.villmergen.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/), Stichwort «Kinderbetreuung in Villmergen», bekommen Eltern Antworten im Zusammenhang mit dem neuen Unterstützungsangebot. Die Gemeindekanzlei (Tel. 056 619 59 00) erteilt gerne Auskunft. Und interessierte Familien können mit dem [www.kitarechner.ch/villmergen/](http://www.kitarechner.ch/villmergen/) selber herausfinden, welchen Beitrag sie zu erwarten haben.

## Der traditionelle Haselhock

Am Mittwoch, 31. Juli, lädt der Natur- und Vogelschutzverein alle Mitglieder (auch Neumitglieder sind willkommen) zum Haselhock ein. Abmarsch ist ab Dorfplatz um 17 Uhr. Grillgut nimmt

jeder selber mit, Getränke können gekauft werden. Es wird der Mölki-Champion erkoren und einige schlagen die Zelte auf. Der Vorstand hofft auf einen gemütlichen Abend.

*Text: zg*

## Musik, Risotto und Peter Föhn

Am Donnerstag, 1. August, trifft man sich auf dem Oberen Sandbühl zum gemütlichen Beisammensein.

An herrlichster Aussichtslage findet heuer die 1. Augustfeier statt: Ab 18 Uhr öffnet die Festwirtschaft auf dem Oberen Sandbühl die Tore. Von dort oben hat man nicht nur eine herrliche Rundschau über das Bünz- und Reusstal, man sieht den Feldberg, den Säntis und die Rigi. Das Festzelt befindet sich bei der Liegenschaft Michel-Sempach. Bereits um 19 Uhr läuten die Kirchenglocken von Villmergen und die Kapellglocken von Hilfikon. Die Musikgesellschaft spielt um 19.40 Uhr. Um 20 Uhr begrüsst der OK-Präsident Ueli Lütolf die Gäste. Es folgt um 20.10 Uhr die Festrede von Peter Föhn, Muo-

tathal, Ständerat des Kantons Schwyz. Gegen 21.30 Uhr findet der Höhepunkt für die kleinsten Festbesucher statt: Der Lampionumzug. Anschliessend wird das Höhenfeuer entfacht. Das Feuerwerk kann gegen 22 Uhr bestaunt werden. Die Küche verwöhnt die Gäste mit köstlichen Grilladen und Risotto.

**Wichtig:** Parkplätze sind beschränkt vorhanden. Der kostenlose Shuttle-Bus fährt ab Schreineri Severin Vogelsang beim Dorfplatz direkt auf das Festgelände und wieder zurück. Durchgehend von 17.30 bis 19 und von 22.30 bis 23.30 Uhr.

*Text: zg*

**Forstbetrieb Rietenberg**



**Einladung**  
zum  
**öffentlichen Waldumgang in Villmergen**  
am **Samstag, 10. August 2013**

für alle interessierten Waldbesucher unserer Vertragsgemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Seengen und Villmergen.

**Programm:** Thema „Wald und Wasser“

**Treffpunkt:** Gemeindehaus Villmergen um **13.15 Uhr**

**Abschluss:** Ehemaliger Forstwerkhof Villmergen ca. **16.00 Uhr**

Anschliessend lädt der Forstbetrieb Rietenberg alle Teilnehmenden zu einem Imbiss ein.

**Durchführung:** Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

**Parkplätze:** Schulhaus Dorf und Gemeindehaus Villmergen.

Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese hat telefonisch (056 / 619 59 00), per E-Mail ([info@villmergen.ch](mailto:info@villmergen.ch)) oder durch persönliche Vorsprache bis spätestens Dienstag, 6. August 2013 an die Gemeindekanzlei Villmergen zu erfolgen.

**Die Betriebskommission und das Forstpersonal freuen sich auf Ihre Teilnahme.**

Forstbetrieb Rietenberg

Tankrevisionen  
**Hauswartungen**  
Entfeuchtungen



**erismann**

Erismann AG  
5616 Meisterschwanden  
Tel. 056 667 19 65  
[www.erismannag.ch](http://www.erismannag.ch)



**Schützenstube**  
**Villmergen**

Planen Sie einen Familien- einen Firmenanlass oder eine Party? Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter [sgv-villmergen.ch](http://sgv-villmergen.ch) (Schützenstube)

Wir freuen uns auf Sie!  
**Ihre Schützengesellschaft**  
**Villmergen**



## Start mit «Boswil Surprise»

Das Künstlerhaus Boswil startet die Saison mit dem Meisterkurs Gesang, der seit vielen Jahren von Hans Peter Blochwitz geleitet wird. Den Abschluss dazu bildet wie gewohnt ein Konzert.

Zehn Studentinnen und Studenten aus Arlesheim, Oberwil b. Zug, Chur, Zürich, Dürrenäsch, Bern, Conignon, St. Gallen, Weimar und Wabern werden in der Woche vom 28. Juli bis 2. August im Künstlerhaus eine intensive Weiterbildungswoche geniessen. Den Abschluss des Meisterkurses bildet wie gewohnt ein Konzert «Boswil Surprise», diesmal unter dem Titel «Blochwitz' Joy»,

am Freitagabend, 2. August, um 20 Uhr.

Geboten wird ein abwechslungsreiches Opern- und Konzertrepertoire, das Freunden der Gesangskunst viel Freude bereiten wird. Der Eintritt zum Konzert kostet 25 Franken für Erwachsene und 15 Franken für Studenten und Lehrlinge, Kinder bis und mit 12 Jahren haben wie gewohnt freien Eintritt.

Text und Bild: zg



Hans Peter Blochwitz leitet den Kurs.

## Wo in Villmergen ist das?

Wer errät, wo sich unsere Fotografin Therry Landis befand, kann einen Kinogutschein gewinnen.



Wo wurde hier fotografiert?

Auch diese Woche machte sich Redaktorin Therry Landis auf die Pirsch und fotografierte spezielle Details auf dem Gemeindegebiet. Wer weiss, wo sie sich mit ihrer Kamera befand, der sendet uns die Lösung per Mail an [redaktion@v-medien.ch](mailto:redaktion@v-medien.ch) oder per Postkarte an Villmergen Medien AG, Himmelrych 1, 5612 Villmergen.

Unter allen richtigen Antworten wird ein Kinogutschein vom Kino Rex in Wohlen im Wert von 100 Franken verlost. Die Verlosung und die Auflösung des Wettbewerbes findet nach den Sommerferien statt.

Text: sd, Bild: tl

### GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

**Bauherr:**  
Werner Tieber und Ursula Brunner,  
Tiefurtstrasse 7 B, 5605 Dottikon

**Projektverfasser:**  
Sieber Holzbau AG, Kantonsstrasse  
93, 6234 Triengen

**Baubjekt:**  
Neubau Einfamilienhaus mit Carport

**Bauplatz:**  
Rietenbergweg, Parzelle 2480

Öffentliche Auflage des Baugesuches  
auf der Bauverwaltung

vom 27. Juli 2013 bis 26. August 2013.

Schriftlich begründete Einwendungen  
sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

## Villmergen Medien AG

### Impressum:

Villmergen Medien AG  
Himmelrych 1  
5612 Villmergen

### Kontakt:

[www.v-medien.ch](http://www.v-medien.ch)  
[info@v-medien.ch](mailto:info@v-medien.ch)  
[redaktion@v-medien.ch](mailto:redaktion@v-medien.ch)  
[inserat@v-medien.ch](mailto:inserat@v-medien.ch)

### Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

### Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, (-sd)  
Leitung  
Therry Landis-Kühne (-tl)  
Susann Vock-Burkart (-sv)  
Nathalie  
Wolgensinger-Büchler (-nw)

### Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

### Druck:

sprüngli druck ag  
Dorfmattestrasse 28  
5612 Villmergen

### Nächste Ausgabe:

2. August

### Redaktionsschluss:

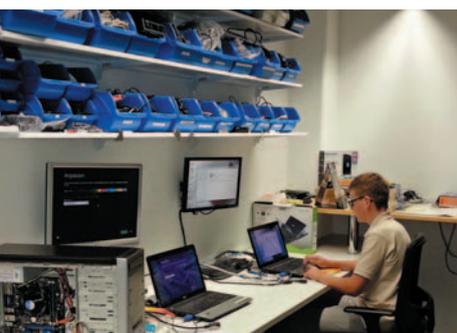
29. Juli (wg. 1. August)

### Inserateschluss:

29. Juli

### PR-Tipp

## Mein neuer PC, natürlich «Made in Villmergen!»



**EP:WALFRA Computer**  
TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör  
Dorfplatz 5 5612 Villmergen Tel. 056 622 48 47 Fax: 056 622 58 78 E-Mail: [info@walfra.ch](mailto:info@walfra.ch)

Seit mehr als 10 Jahren werden in Villmergen PC's aus einzelnen Hardware-Teilen zusammengesetzt. Fast jeden Computer gibt es nur einmal und er wird auf Herz und Nieren getestet. Durch diese Eigenproduktion sind Ersatzteile schnell verfügbar und rasch ausgetauscht. Das Aufstocken der Leistung bei unseren Computern ist meist kein Problem. Für die meisten genügt schon der Standard-Bürocomputer für den täglich-

chen Gebrauch. Der WALFRA-PC ist für nur 399 Franken bei uns erhältlich, ebenfalls «Made in Villmergen»! Gerne erstellen wir Ihre persönliche Offerte.

Wichtig ist die regelmässige Wartung und Aktualisierung Ihres Gerätes. Die manchmal auch lästige Datensicherung ist ein MUSS, denn nur so ist, zusammen mit einem guten Virenschutz, der Verlust von Daten verhinderbar. Wir prüfen Ihr System gerne.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer, Ihr WALFRA-Computer Team. *Text und Bild: zg*

### WALFRA Computer GmbH

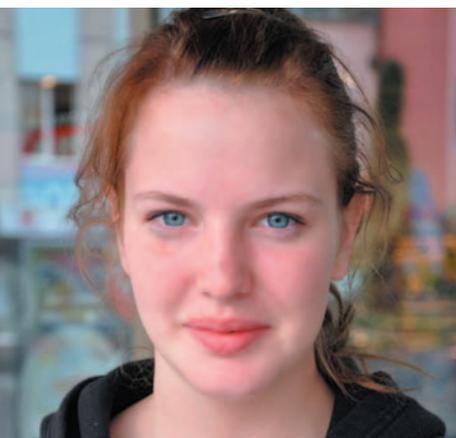
Dorfplatz 5  
5612 Villmergen  
056 622 48 47  
0900 925 372

[www.walfra.ch](http://www.walfra.ch)  
[www.facebook.com/walfracomputer](http://www.facebook.com/walfracomputer)



## «Chili» ist zu Gast im Freiamt gemeinsam mit 15 Teenagern

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung traf Lea Schenker aus Däniken SO beim Einkaufen.



Spontan erklärt sich die 18-Jährige Lea Schenker bereit, Auskunft zu geben. «Das ist gut für die Pfadi», sagt sie zu ihrem Begleiter. Mit diesem ist «Chili» nach Villmergen gefahren, um für die 15 Lagerteilnehmer einzukaufen. Die Pfadi Speuz-Däniken ver-

bringt die Lagerwoche in Uezwil. Regelmässig fahren Schenker und ihr Begleiter nach Villmergen zum Einkaufen. «Wir müssen täglich einkaufen, weil wir ja keinen Kühlschrank haben», erklärt sie. Heute gebe es «Fähnli-Küche». Das heisst, dass die 11 bis 15-Jährigen Mädchen und Buben hinter die Pfannen stehen. Und selbstverständlich gibt es Spaghetti. Lea Schenker ist seit sechs Jahren begeisterte Pfadfinderin. Und weil ihr die Arbeit mit Jugendlichen viel Spass bereitet, war sie die Woche zuvor mit der Jubla als Lagerleiterin unterwegs. Die nächsten drei Wochen wird sie die Ferien geniessen. Nachher beginnt für sie der Ernst des Lebens: Sie beginnt ihre Ausbildung zur Mälerin.

Text und Bild: nw

## «Weisch no?»

Einen neuen Pfarrer gewählt und Umweltsünder getadelt. Auszug aus den «Freiamter Nachrichten».

### Pfarrwahl an der Urne

Am 29. Juli 1923 fand die Pfarrwahl statt. Stimmzettel konnte man am Samstagabend von 19 bis 20 Uhr oder am Sonntagmorgen von 10.15 bis 11.15 Uhr in die Urne auf der Gemeindeganzlei einwerfen. Zur Wahl schlug die Kirchenpflege Hochwürden Burkard Rosenberg vor.

die auch in jeder Beziehung den Erfordernissen unserer Zeit entspricht? Anmutig für das Auge steht sie da, in ihrem hellen, sommerlichen Farbenkleid, verlockend laden die grossen, hygienisch einwandfrei hergestellten Behälter den ermüdeten Leib zum erquickenden Bade ein.»

### Eine Hymne auf die Badi

In den Freiamter Nachrichten vom 28. Juli 1933 wird ein Loblied auf die Villmerger Badeanstalt angestimmt: «Weit über die Grenzen des Dorfes hinaus ist sie bekannt und berühmt, unsere Badanstalt in den Dorfmaten. Und wirklich: wo ist ein Dorf in der Umgegend, das eine ähnliche Anlage besässe,

### Bitte keinen Abfall in die Dorfbäche werfen

In den Gemeinderatsnachrichten vom 26. Juli 1963 bittet der Gemeinderat um mehr Nachsicht mit der Natur: «Wir sehen uns erneut veranlasst, darauf hinzuweisen, dass das Einwerfen von Unrat und Abfallstoffen in die Dorfbäche verboten ist. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich geahndet.»

### Wahlempfehlungen

#### Renato Sanvido in den Villmerger Gemeinderat

Für die kommenden Gemeinderatswahlen hat sich erfreulicherweise Renato Sanvido, langjähriges Mitglied der Finanzkommission – und zuletzt deren Präsident – als Kandidat aufstellen lassen. Ein Glücksfall für die aufstrebende Gemeinde, dass sich ein unternehmerisch handelnder und mit den Abläufen in

der Gemeindeverwaltung bereits bestens vertrauter Fachmann für die Wahl zur Verfügung stellt. Ich kann den Kandidaten bestens empfehlen und wähle Renato Sanvido in den Gemeinderat.

Martin Matter, Hilfikon

#### Renato Sanvido in den Villmerger Gemeinderat

Es hat mich gefreut, als ich erfahren habe, dass sich Renato San-

vido für den freiwerdenden Sitz im Villmerger Gemeinderat Villmergen zur Verfügung stellt. Ich kenne ihn bereits seit der Mittelstufe in Wohlen. Was ich am meisten an ihm schätze, ist, dass er eine zielorientierte und positiv denkende Person ist, welche ruhig und wohlüberlegt an Fragestellungen und Probleme herangeht. Die Übersicht behält er auch in komplexen Situationen,

er kann Prioritäten setzen und vorhandene Ressourcen berücksichtigen. Er ist ein geselliger, naturverbundener Mensch, der seine Meinung klar vertreten, aber auch andere Meinungen zulassen kann. Ich wähle Renato Sanvido in den Gemeinderat und hoffe, dass es mir viele Villmergerinnen und Villmerger gleich tun werden.

Iris Koch-Zeindler, Villmergen



# Eine Trilogie Tartar

## TARTAR-FAHRT im Nostalgiezug

Freitag, 23. August 2013  
19.30 - 22.15 Uhr

Erleben Sie eine sommerliche Zugfahrt und gönnen Sie sich dieses besondere Erlebnis.

Buchen Sie jetzt per Gratis-Hotline

0800 888 800  
oder www.bdwm.ch

Wir freuen uns auf Sie!



**BON CHF 5.-**  
zur Anrechnung beim Kauf eines  
Tickets Genussfahrt : TARTAR  
1 Bon pro Person / nicht kumulierbar  
keine Barauszahlung  
gültig bis 23.08.2013